

## **Berufungsrosenkranz**

Als meditatives Christusgebet eignet sich der Rosenkranz in besonderer Weise, das Wort des Herrn zu betrachten und auf seinen Ruf zu hören. Maria begleitet die Beterinnen und Beter als die große Hörende, die durch ihr gläubiges Ja zu ihrer Berufung motiviert, auf sein Wort hin eine persönliche Antwort zu wagen.

### **1. Jesus, der uns in seine Nachfolge ruft**

„Als Jesus am See von Galiläa entlang ging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihre Netze in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er weiterging sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus.“ (Mt 4,18-22)

Herr, du bist es, der die Initiative ergreift. Du siehst uns zuerst, und sprichst uns an. Ein wenig bewundernd schauen wir auf Simon und Andreas. Könnten wir das auch? „Sofort“ alles liegen und stehen lassen und dir folgen? „Sofort“ alles auf eine Karte, auf dich setzen?

Wir beten für alle Frauen und Männer, die vor der Entscheidung zu einem geistlichen Beruf stehen.

### **2. Jesus, der unser freies „Ja“ fordert**

„Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen. Du kennst doch die Gebote. Er erwiderte: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt. Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe alles, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber wurde betrübt, als er das hörte und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.“ (Mk 10,17-19.20-22)

Herr, du verlangst viel von dem, der dir nachfolgen will. Man könnte mutlos werden bei diesen Ansprüchen. Aber du verheißt jedem, der sein freies Ja zu dir sagt, großen Lohn, ja das Größte, was du schenken kannst: ewiges Leben.

Wir beten für alle, die unsicher sind, ob sie dem Ruf Gottes folgen sollen.

### **3. Jesus, der uns in die Gemeinschaft des Volkes Gottes ruft**

Im ersten Petrus-Brief hören wir: „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ (1 Petr 2,9)

Welche Würde wird uns da zugesagt! Wir werden gleichsam in den Adelsstand erhoben. Und das nicht, weil wir so toll sind – nein – weil wir Gottes Erbarmen gefunden haben. Er kommt uns entgegen, Er beruft uns in sein Volk.

Wir beten für alle Getauften, dass sie sich dieser Würde immer wieder neu bewusst werden.

#### **4. Jesus, der in der Vielfalt kirchlicher Dienste wirksam ist**

„Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem anderen – immer in dem einen Geist – die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Wunderkräfte, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu deuten. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“ (1 Kor 12,4-11)

Ja, Gottes Geist weht, wo er will. Die Vielfalt ist sein Markenzeichen.

Keiner hat alles, jeder hat etwas, so kann man die Verteilung der Charismen beschreiben. Zum Segen werden sie, wenn jeder sich bemüht, seine Begabungen so einzusetzen, dass sie anderen nützen und gut tun.

Wir beten für die vielen Frauen und Männer, für die Kinder und Jugendlichen, die sich in den Gemeinden engagieren und ihre Begabungen verschenken.

#### **5. Jesus, der uns zum Gebet um geistliche Berufe einlädt**

„Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und Leiden. Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keine Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“ (Mt 9,35-38)

Herr, du weißt, wie nötig wir gute Hirten brauchen. Aber du setzt auch auf unser Mittun: Wir können helfen, dass in den Gemeinden das Thema „geistliche Berufe“ wieder aktuell wird, dass in den Familien mehr über Berufung gesprochen wird, dass junge Menschen, die sich für einen geistlichen Beruf interessieren, gute Begleiter finden.

Wir beten für unsere Bischöfe und Seelsorger, die Ordenschristen und Mitglieder geistlicher Gemeinschaften um Kraft und Segen für ihr Tun.

*Einschub nach jedem Rosenkranzgesetz: (zwischen „Ehre sei dem Vater“ und „Vater unser“):*

Herr, sende Arbeiter in deinen Weinberg.

*Ulrike Shanel*

## **Rosenkranz um geistliche Berufe**

### **1. Jesus, der um die Berufung seiner Apostel gebetet hat**

„In diesen Tagen ging Jesus auf einen Berg, um zu beten. Und er verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott. Als es Tag wurde, rief er seine Jünger zu sich und wählte aus ihnen zwölf aus; sie nannte er auch Apostel.“ (Lk 6,12-13)

### **2. Jesus, der uns aufgetragen hat, um Arbeiter für die Ernte zu bitten**

„Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“ (Mt 9,36-38)

### **3. Jesus, der junge Menschen in seine Nachfolge berufen hat**

„Jesus antwortete dem jungen Mann: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach.“ (Mt 19,21)

### **4. Jesus, der um die Treue der Berufenen gebetet hat**

„Jesus sagte zu Simon Petrus: Simon, Simon, der Satan hat verlangt, dass er euch wie Weizen sieben darf. Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder.“ (Lk 22,31-32)

### **5. Jesus, der um die Einheit seiner Jünger gebetet hat**

„Jesus betete: Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. Ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“ (Joh 17,11b.20-21)

*P. Johannes Schneider OFM*